



Basler  
Seniorenkonferenz

## Jahresbericht 2019 der Präsidentin des Vereins 55+ Basler Seniorenkonferenz

Zum Glück müssen wir den diesjährigen Jahresbericht nicht mit einer traurigen Nachricht wie letztes Jahr beginnen. Wir haben ein erfülltes Vereinsjahr hinter uns mit den verschiedensten Aktivitäten zu unseren laufenden Themen.

- Unsere 13 Vorstandsmitglieder (Ein Sitz ist immer noch vakant!) vertreten ja die sieben Mitgliedsorganisationen AVIVO, Graue Panther NWCH, IG 60+, NPV, PVR, SVNW und UNIA IG Rentnerinnen und Rentner, haben sich alle voll und ehrenamtlich eingesetzt ihren Kompetenzen und Aufgaben entsprechend. Sei es als Vizepräsident, als Kassier, als Protokollantin oder als Mitglied einer Arbeitsgruppe, wie z.B. die AG Wohnen. Wir haben uns als Vorstand, mit Ausnahme einer 1 monatigen Sommerpause, monatlich getroffen.
- Der Vorstandsausschuss besteht aus 4 Mitgliedern, Präsidentin, Vizepräsident und 2 gewählten Vorstandsmitgliedern (aktuell Werner Wälti und Max Gautschi). Diese Gruppe bereitet die Themen für den Vorstand vor und trifft sich regelmässig mit der Vertretung des Gesundheitsdepartementes (GD) in der Sitzung Forum 55+. Dies geschah im vergangenen Jahr 6 Mal.
- Personell hat sich die Vertretung des GD in der 2. Jahreshälfte verändert. Unser Ansprechpartner Daniel Capone und seine Kollegin Melanie Keller, haben sich anderen Aufgaben zugewandt und sind ersetzt worden durch Stephan Gassmann und Michael Tschäni, die neu im GD das Thema „Ältere Bevölkerung“ bearbeiten. Geografisch haben wir den Umzug des GD von der St. Alban Vorstadt an die Malzgasse miterlebt. Sehr hilfreich ist auch die finanzielle Unterstützung durch das GD, Dafür sind wir dankbar. Sie ermöglicht uns, ab und zu Experten zuzuziehen, Fachliteratur zu beschaffen u.ä.
- Der Austausch mit dem Gesundheitsdepartement ist sehr nützlich. Es können gegenseitig Themen angesprochen werden, welche die älteren Menschen in der Stadt betreffen. So konnten wir uns nochmals einbringen zum Thema Bevölkerungsbefragung 55+. Wir haben v.a. zu den gestellten Fragen wiederum kritisch Stellung bezogen. Die Resultate der Bevölkerungsbefragung werden für den März 2020 erwartet.

### Thematisch beschäftigten uns im vergangenen Vereinsjahr folgende Bereiche:

- Beim Thema „**Wohnen**“ – bezahlbare Wohnungen für die älteren Menschen in unserer Stadt“ - sind wir zusammen mit dem Mieterverband aktiv geworden. Wie bekannt ist, haben wir im Jahr 2018 die 4 Mieterschutzinitiativen unterstützt, uns aber auch differenziert, in gewissen Punkten mit eigenen Voten geäussert. Bzgl. der Umsetzung der angenommenen Initiativen geschieht leider bis jetzt nicht viel. Das Geschäft ist immer noch hängig. Eine Delegation unserer AG Wohnen hat Gelegenheit bekommen in den entsprechenden Grossratskommissionen unsere Anliegen zu präsentieren. Wir warten immer noch auf weitere Schritte des Grossen Rates und danach der Regierung. Wir werden aufmerksam bleiben und wenn nötig wieder intervenieren.
- Ein weitere wichtige Arbeit für uns war: die **Vernehmlassung der überarbeiteten Richtlinien zu der Alterspolitik** des GD. Zu unserem grossen Bedauern wurden wir nicht in die Überarbeitung selber einbezogen, sondern erst in die Vernehmlassung der bereits überarbeiteten Papiere. Dies löste bei uns und auch bei einigen uns angeschlossenen Vereinen Unmut aus, den wir auch kommunizierten. Wir haben im vergangenen Sommer zusammen mit den Grauen Panthern dazu eine Pressekonferenz abgehalten und haben dabei unsere Position zur Vernehmlassung der Altersleitlinien dargelegt. Die Altersleitlinien

sind jetzt unterteilt in alterspolitische und alterspflegerische Leitlinien. Diese Unterteilung begrüßen wir sehr. Wir hätten uns aber konkretere Formulierungen und verbindlichere Aussagen gewünscht.

- Im November wurden wir vom GD eingeladen, mit anderen Playern, an einem Workshop teilzunehmen, der die Grundlage bieten soll für eine **Vision und Strategie der Alterspolitik**, im Sinne von „**Basel, eine seniorenfreundliche Stadt**“. Weitere Schritte, die daraus folgen werden, kommuniziert das GD wir im Frühjahr.
- Weitere Aktivitäten im Jahr 2019 waren: die **letzte Muba** und der **Marktplatz 55+** in der Markthalle.
- Die Muba hat zu ihrem Abschied sehr viele Besucher angezogen und auch unser Stand war gut besucht. Wir haben diesmal kein besonderes Thema dargestellt, sondern haben den uns angeschlossenen Vereinen eine Plattform geboten, sich zu präsentieren und Mitglieder zu werben. Mit dabei war wiederum die Info-Stelle „INFO ÄLTER WERDEN“, die die Gelegenheit nutzen konnte, sich noch besser bekannt zu machen.
- Der **Marktplatz 55+** war einmal mehr ein Erfolg und hat einige Interessierte an unseren Stand gebracht und interessante Gespräche ausgelöst.
- Seit einiger Zeit beginnt das **Kernthema „Generationenbeziehungen“**, das uns im 2020 schwergewichtig beschäftigen wird, konkret zu werden. Wir sind dabei, dieses Thema mit einer grossen Inputveranstaltung anzugehen, dem Generationen-Workshop Ende März 2020. Wir werden uns mit ca. 40 Personen aus 4 Altersgruppen unterhalten über Gemeinsames und Trennendes der Generationen, über die Möglichkeiten des konfliktarmen Zusammenlebens in der Gesellschaft unserer Stadt und was es dazu braucht. Die Resultate dieses Workshops sollen zu Aussagen in einem Generationen-Leitbild führen, welches dann wiederum in Projekte und Aktivitäten verschiedener Akteure überleiten soll.

Ich möchte allen, die im Jahre 2019 an allen diesen Themen gearbeitet und ihre kostbare Zeit dafür zur Verfügung gestellt haben herzlich danken für ihren Einsatz. Die Arbeit im Vorstand gestaltete sich konstruktiv, lustvoll und kameradschaftlich. Alle haben die Sache im Auge behalten und so unseren Verein weitergebracht und einflussreicher gemacht.

Gisela Konstantinidis